



*Winter 2005 - Schlittenhunde auf der  
Hinteralm*

# In eigener Sache!

## Liebe Mitglieder,

vor nun über einem Jahr habe ich über die Situation unserer Sektion berichtet und Euch aufgerufen, aktiv in unserem Verein mitzuhelfen. Die Reaktion von Euch (wir haben fast 700 Mitglieder) war schlicht vernichtend. Ein Interessent zur Mitarbeit hat sich gemeldet, war aber so weit weg, dass wir leider nicht zusammen kommen konnten. Alle anderen Mitglieder haben einfach nicht reagiert.

Wenn das Interesse an der Sektion Wiener Lehrer so weitergeht, müssen wir im Ausschuss langsam überlegen, wie es weitergehen soll. Wir fünf im Ausschuss, die die Arbeit von 10 Funktionären machen, sind alle über 60 Jahre alt. Unsere Schriftführerin ist über 90 Jahre alt. Ich selbst habe statt einer Funktion gleich fünf, weil sich bis jetzt niemand gefunden hat, der für unseren Verein etwas tun möchte.

Überlegen Sie bitte, wie es weitergehen soll, wenn einer von uns aus Gründen wie immer, die ehrenamtliche Arbeit für den Verein nicht mehr machen kann. Wenn sich niemand findet, einen Teil unserer Funktionen zu übernehmen, werdet Ihr bald daran denken müssen, die Sektion aufzulösen und die Mitglieder in andere Wiener Sektionen aufzuteilen.

Zu dem haben wir eine Anzahl, von Euch gewählter Funktionäre, die ich schon jahrelang nicht bei Ausschusssitzungen gesehen habe. Wir haben schon seit vielen Jahren keine Jugendgruppe mehr, obwohl genügend Kinder und Jugendliche in der Sektion gemeldet sind. Auch rufe ich jene auf, die Schreibfehler in den Nachrichten suchen, doch einmal selbst bei der Erstellung dieser mitzuarbeiten.

Hier nochmals der Text aus der Ausgabe „Folge 9-12 2005“

Aber es fehlt nicht nur jemand für die *Schriftleitung*.

Wir suchen auch dringend Mitglieder, nicht nur Pensionisten, aber auch diese,

die die *Mitgliederverwaltung* betreuen,

die dem *Alpinwart* zur Seite stehen,

die dem *Wegwart* zur Seite stehen und einen Teil unseres Wegenetzes betreuen wollen,

die die Funktion des *Bergrettungswartes* übernehmen wollen,

die als *Jugendwart* mit den ausgebildeten Jugendführern gemeinsam eine neue Jugendgruppe aufbauen möchten,

die dem *Tourenwart* zur Seite stehen und auch selbst Wanderungen und Schitouren organisieren möchten,

Aufgaben im *Sekretariat* (der Geschäftsstelle) übernehmen möchten.

Wenn ich jetzt vielleicht doch einige von Euch aufgerüttelt habe, dann meldet Euch bitte per Telefon: 0676 30 14 351, per e Mail: [office@oeav-wiener-lehrer.at](mailto:office@oeav-wiener-lehrer.at) oder schriftlich an die Geschäftsstelle.

Nichts für ungut, aber ich musste mir den Frust einmal von der Seele schreiben.

Ing. Peter Schirrer  
Schriftleitung, Mitgliederverwaltung  
Hüttenwart A. Nossbergerhütte, Hochschoberhütte  
und noch dazu 2. Vorsitzender

# GLETSCHER SCHMELZEN SCHNELLER!



Weißer Folien auf den Gurschengletscher – laut Greenpeace «ein hilfloses Unterfangen».

**Der Klimawandel lässt die Alpengletscher immer rascher schmelzen. Dies geht aus einer Studie hervor, die heute im Vorfeld der UNO- Klimakonferenz in Nairobi von der Umweltorganisation Greenpeace vorgelegt wurde.**

«Uns schmelzen die Gletscher vor den Augen weg», erklärte Greenpeace-Klimaexperte Karsten Smid vor Journalisten in Berlin. Wie stark der kommende Klimawandel ausfalle, hänge von den nächsten zehn Jahren ab, so der Umweltaktivist. «Deshalb müssen alle Staaten ihr Äußerstes versuchen, um den Ausstoß der Klimagase endlich unter Kontrolle zu bringen», forderte er mit Blick auf die Klimakonferenz der UNO, die am Montag in Nairobi beginnen wird.

Nach Angaben von Greenpeace verliert Grönland inzwischen 240 Kubikkilometer Eis pro Jahr - dreimal soviel, wie in den Jahren vor 2003. Der Report der Umweltschutz-Organisation enthält zudem Fotovergleiche der Alpengletscher. Die Aufnahmen belegten, dass die Gletscher immer schneller schmelzen.

Im August und September «können wir das Schmelzen der Gletscher hören», berichtete Sylvia Hamberger von der Gesellschaft für ökologische Forschung, von der die Aufnahmen für Greenpeace stammen.

## **Gletschersterben diagnostiziert**

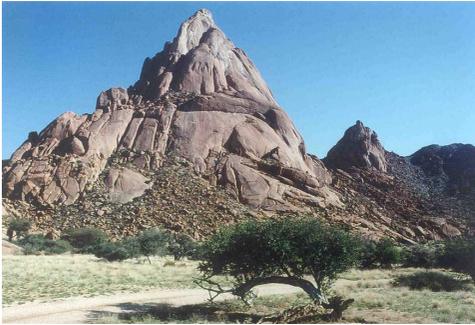
Kleinere Gletscher, darunter die drei deutschen an der Zugspitze und im Berchtesgadener Land, «werden bis zur Mitte des Jahrhunderts verschwunden sein», sagte Smid. Aktuelle Versuche, die langsam fließenden Eisströme durch Schutzfolien zu retten, nannte der Experte «ein hilfloses Unterfangen».

## **Schwer wiegende Folgen möglich**

Als Folge der Schmelze wird es laut Greenpeace in den Alpenregionen einerseits zu Überschwemmungen und andererseits zu Trinkwasserknappheit und Verkarstung kommen. Weil sich die Dauerfrostgrenze immer weiter nach oben verschiebe, sei zudem verstärkt mit Geröllabgängen und Erdbeben zu rechnen.

Weltweit steuerten die Menschen auf eine Katastrophe zu, «wenn wir in den nächsten zehn Jahren nicht eine drastische Umkehr hinbekommen», warnte Smid. Steigende Meeresspiegel durch das Abschmelzen der Polkappen könnten nach seiner Einschätzung bis zu 100 Millionen Menschen zu Klimaflüchtlingen machen. (raa/sda)

# WARUM NAMIBIA SO AUßERGEWÖHNLICH IST, WARUM IST NAMIBIA DAS INTERESSANTESTE REISELAND AFRIKAS



## Vorweg:

Ich gebe natürlich zu, dass ich ein totaler Namibia-Fan bin. Aber: ich habe sehr viele (individuelle) Reisen gemacht, in Afrika etwa nach Tansania, Südafrika, alle Magreb- Staaten, Ägypten etc. Ich bin ganz privat mehrfach durch die Sahara (als Algerien gut bereisbar war) gefahren, war auch mit dem PKW in Persien, Afghanistan (vor den Russen) oder Indien..... Aber Namibia „kann ganz einfach mehr“ als tolle andere Staaten

wie Südafrika oder Kenia oder.... Jedenfalls dann, wenn man an vielseitiger Natur pur interessiert ist. Durch die nach wie vor starke Bedeutung unserer, der deutschen Sprache, dort ist ein zusätzlicher Effekt gegeben, der oft besondere irgendwie heimatische, Gefühle vermittelt.

Kurz zur allgemeinen Geographie Namibias, dem Kern, der Ursache seines Phänomens:

Namibia liegt zwischen dem 17. und 28. südlichen Breitengraden und darf damit primär Trockenklimate erwarten lassen. Was auch so ist, trockene, aride Landschaften sind natürlich das Gegebene. Aber: durch die eiskalten Wasser des Benguela- Stromes aus dem Südpolgebiet ergeben sich in den Küstengebieten und den anschließenden küstennahen Gebieten ganz spezielle Verhältnisse, die zu unerwarteten Resultaten führen. Diese Darstellung der Hintergründe kann für Touristen etwa bedeuten:

Sie besuchen z.B. an der Küste die „deutsche Kleinstadt“ Swakopmund, am Rande von Dünengebirgen; von hier fahren Sie eine gute Stunde nach Cape Cross, einer gigantischen Robbenkolonie; landeinwärts davon können Sie sehr bald – je nach Glück – prächtige Tiere wie Orxy- Antilopen (Gemsböcke genannt) oder Springböcke, Kudus oder Strauße in freier Wildbahn finden. Wie bei uns Hasen oder Rehe...! Auch Leoparden und Geparden, Hyänen gibt es dort, die sieht man aber selten. Ein Stückchen weiter nördlich (auch in freier Natur!) finden Sie dann auch Elefanten und alles andere an bekannten großen Tieren.



Eine weitere Folge dieses ungewöhnlichen geographischen Gegenebenenheiten des Benguelastromes ist Folgendes: an der Küste selbst zum Teil und auch im Hinterland verhindert dieser Niederschlag, es ist extrem trocken an den Küsten, daher gibt es hier reine Wüsten. Die Namib, so heißt diese Wüste, gilt als eine der grandiosesten Sandwüsten mit den angeblich höchsten Dünen der Welt und mit phantastischen Formen. Persönlicher Kommentar dazu: ich kenne sehr viele Wüsten, besonders die Sahara; ob die Namib- Dünen wirklich die größten in der Welt sind oder die in Saudiarabien, wo es auch „größte“ gibt... Das sei dahingestellt, Die Namib ist jedenfalls eine ganz gigantische Sanddünenlandschaft, wie aus dem Bilderbuch!

Wenn wir schon in der Namib sind, der „Traumwüste“, so gleich noch etwas: sie gilt als älteste Wüste auf unserem Planeten und ihr langes Bestehen hat faszinierende Konsequenzen: in der riesigen Sahara, gegen die flächenmäßig die Namib ja ein „Butzibaby“ ist, gibt es kaum irgendwelche sehr spezifischen Wüstenpflanzen; es gibt Palmen in den Oasen, Akazien und schon so manch andere Gewächse, aber fast lauter

solche, die auch in den Sahara-Randgebieten wachsen; mir ist wenig sehr Spezifisches bekannt. Aber in der Namib gibt es eine unglaubliche Vielzahl von Pflanzen, die sich im Verlaufe der –zig Millionen Jahre dort entwickelt haben. In



den südlichen Gebieten Namibias und den angrenzenden im äußersten Nordwesten der Rep. Südafrika - wachsen jede Menge (sind es 100 oder mehr?) an Pflanzen, die nur dort und sonst nirgends wo auf der Welt vorkommen!!! Sogenannte endogene Pflanzen. u.a. der „Köcherbaum“ (aloe dichotoma), der sich aus einer kleine Aloe, wie sie allgemein bekannt sind, hier zu einem Baum entwickelt hat, der bis an die 8 m hoch wird! Oder die berühmten „lebenden Steine“ oder etwa der Weintraubenbaum (Cycosthemna currorii), mit seine bis zu 2 m dicken Stämmen oder die phantastisch blühenden, Kakteen ähnlichen Hodias...

Gut, dieser Absatz über die Pflanzen regt nur einen kleinen Teil der Menschheit, der Touristen auf, aber *es gibt sie eben auch* neben den primär für Touristen so interessanten Großtieren („big five“) in freier Wildbahn und in den bekannten Reservaten wie der Etoscha- Pfanne etc.

**Resümmé: wer faszinierende Wüstenlandschaften, Dünengebirge UND alles an großen afrikanischen Tiere vom Löwen über Nashorn, Giraffen, Elefanten etc. sehen, in nur einer Reise vereinen will, der kann das NUR IN NAMIBIA finden. Das und vieles mehr wie Robbenkolonien oder Felsmalereien bei ..... europäischem Lebensstil.**

**Ein kleiner Überblick über die faszinierendsten Sehenswürdigkeiten in Namibia**

**DKFM. WILFRIED WOLLMANN**  
**A-1130 Wien, Kleiner Ring 30**  
**Tel. (01) 804 03 09, Fax 804 29 07**

<b>korsika</b>	feriendorf 	zum störrischen esel
sonne - berge - meer		Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn
Von <b>April bis Oktober</b> zum Wandern, Baden, Bergsteigen, Radfahren und fröhlichem Beisammensein im naturnahen <b>Feriendorf</b> .		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentliche Flüge ab Friedrichshafen, München, Innsbruck, Salzburg und Wien direkt nach Calvi.</li> <li>• Vielseitiges Aktivangebot, um die ganze Schönheit der Insel zu entdecken.</li> <li>• Familienfreundliche Kinderermäßigung bis inkl. 15 Jahre.</li> </ul>		
Reisebüro Rhomberg GmbH - Tel.: 0043/1015572/22420-0 Fax: 0043/1015572/22420-9 e-mail: reisen@rhomberg.at		<b>www.korsika.com</b>

## Rückblick

- Einige Mitglieder unserer Gruppe haben in diesem Sommer bzw. Herbst auf der Hohen Wand klassische Anstiege im Schwierigkeitsgrad I aufgesucht – und auch gefunden. Sie bieten teilweise schrofiges und verwachsenes Gelände, teilweise aber auch recht nette Felspassagen ohne größere Schwierigkeiten. Einige davon sollen hier aufgezählt werden: Der Promenadengrat, der von Maiersdorf auf das Hochkogelhaus (932 m) führt, zählt ohne Zweifel zu den lohnendsten davon, wobei einige nette Felsabstecher über glatte Platten links und rechts der Haupttroute mitgenommen werden können. Ähnlich lohnend ist auch der Köberlgrat von Maiersdorf zum Hubertushaus (946 m), der vor allem durch seine schönen Felsszenarien besticht. Relativ kurz dagegen ist der Fluchtsaugraben, der links von der Völlerin zum Ausstieg der Frauenlucke emporzieht. Nicht zu empfehlen dagegen ist der Ing.-Bochner-Steig, der vom ehemaligen Gasthaus Seiser Toni gleichfalls bis zum Hubertushaus leitet. Er windet sich über erdige und teilweise mit Laub oder Nadeln bedeckte Schrofen immer im Bereich des Wolfsteiges ziemlich unmotiviert hin und her – und das zumeist oberhalb von steilen Wandabbrüchen. Nach einer Rast auf einer der Hohe-Wand-Hütten stehen dann rasche Abstiege wie Straßenbahnerweg, Springlessteig, Krumme Ries oder Wagnersteig zur Verfügung.

## Aktuelles

- Wer kennt die Hirschwand? Ja, man muss noch ergänzen, die in der Wachau – und zwar über dem südlichen Donauufer gelegen. Von St. Lorenz gegenüber Weißenkirchen geht es über hübsche Karrenwege und Steige durch malerische Föhren-, Eichen- und Buchenwälder auf diesen Felszacken aus Granit (635 m), wobei die letzten Meter eine versicherte Kletterei bieten ("HW-Steig"). Besonders schön ist diese Tour wohl dann, wenn das Laub bunt verfärbt ist und die auf der anderen Seite der Donau liegenden Weinterrassen gelb herüberleuchten, so wie am 28. Oktober 2006.
- Und wieder läuft in den beiden Monaten vor Weihnachten ein besonderes Projekt, und zwar unter dem Titel "Die 7 weißen Perlen". Es sind dies fast gänzlich unbekannte Tausender im Voralpengebiet, die wie auf einer Kette aufgefädelt sind. Der Auf- und Abstieg erfolgt dabei stets von unterschiedlichen Ausgangspunkten – aufgrund der versteckten Lage des Gebietes zumeist aber weglos. Nach Abschluss des Projektes soll das Geheimnis im nächsten Nachrichtenblatt gelüftet werden.

## Persönliches

- Am 2. Dezember 2006 fand – wer weiß wohl zum wievielten Male? – das Herbsttreffen unserer Gruppe mit 20 Teilnehmern bei Familie WONKA in Klosterneuburg statt. Nach einem Besuch der Ausstellungen "Winter in Klosterneuburg" und "August Walla" (Gugginger Künstler) im Stadtmuseum gab es die schon obligate und jedes Mal wieder köstliche Kaffeejause mit großer Tortenauswahl. Anschließend zeigte Willi PETSCH ("Eik") Lichtbilder von einer Laos-Reise, bei der er das Land entlang des Mekong-Flusses mit Fahrrad (und aufgebundenem Teddybären) von Norden nach Süden durchquerte.

## Vorschau

- Jänner 2007: Schitour Ebenschlag (Jassnitz bei Allerheiligen)

- Februar 2007: Schitour auf die Wildalpe (Frein)
- März 2007: Schitour auf den Lahnkogel (Preintal)
- April 2007: Schitour auf die Hohe Veitsch (Bärental)
- Sommer 2007: Meraner Höhenweg

Sollte tatsächlich noch genügend Schnee fallen, wollen wir in diesem Winter auch wieder Rodeltouren zwischen Anninger und Hocheck unternehmen.

## VOLKSTANZGRUPPE

Wie immer gibt es von uns keinen Bericht. Wo und wann wir tanzen - Auskunft über Zeit und Ort telefonisch unter 941 44 51 einholen.

Viele Grüße A.H.

## GESELLIGE TÄNZE • SENIORENTANZ

### Wagen Sie einen Versuch!

**Wo:** **Pfarrsaal der Pfarre Dornbach**  
1170 Wien, Rupertusplatz 3 (Zugang durch Torbogen)  
Straßenbahn 43, Haltestelle – Himmelmutterweg

**Wann:** 10. & 24. Jan., 7. & 21. Feb., 7. & 21. März 2007, jeweils ab 15 Uhr  
Als Tanzleiterin betreut Sie Dr. Elfriede Ledel

## SPENDENLISTE

Vom 14. September bis 12. Dezember 2006  
Keine Spenden eingegangen

## AUS UNSEREM MITGLIEDERKREIS

*Wir bedauern den Tod unseres langjährigen Mitgliedes*

Helga BRAUN  
Dkfm. Raimund MAITZEN  
Dr. Norbert ADLER

gestorben 13.7.2006  
gestorben 27.7.2006  
gestorben im Sommer 2006

40 Jahre Mitglied  
82 Jahre Mitglied  
57 Jahre Mitglied



# VERANSTALTUNGEN

## WANDERUNGEN

A – Anmeldung, B – Bus, BE – Bus- Endstelle. F – Führer, FB – Führungsbeitrag, KH – Kassenhalle RK, Rückfahrkarte, SB – Schnellbahn, StrBE – Straßenbahnendstelle, VB – Vorbesprechung, Z – Zug

- A) Touren im Voralpengebiet. Anmeldepflicht  
**Nur für gute Geher!**
- B) Längere Wanderung in der näheren Umgebung
- C) Tour mit PKW- Anfahrt auch für Mitfahrer

**Anmerkung: verkürzte Route bzw. Abänderung bei Schlechtwetter vorbehalten.**

### **ACHTUNG :**

**Ab 10. 12. 2006 neue Fahrpläne! Dadurch Änderungen vorbehalten.**

**14.Jan.2007 B Purkersdorf – Hochramalm - Purkersdorf**

TP: 09:40 Uhr BH Hütteldorf KH Zug 09:56Uhr

F: Dr. Reinhard Göbel

**21.Jan.2007 B Liesingtal (bzw. Liesing / Rotneusiedl)**

TP: 10:00 Uhr Bus BH Liesing neben Aufgang z. Bahn, B – 60A

F: Berta Ackerl

**28.Jan.2007 B Mödling – Gumpoldskirchen – Guntramsdorf/ Thallern (od. Mödling)**

TP: 10:00 Uhr BH Meidling- Süd KH, Zug 10:16 Uhr

F: Erni Gulz

**04.Feb.2007 B Anfrage in der Geschäftsstelle**

TP:

F:

**11.Feb.2007 B Grinzing – Cobenzl – Jägerwiese – Häusl am Roan - Neustift**

TP: 09:30 Uhr StrbE 38 Grinzing

F: Emmi Kobald

**18.Feb.2007 B Elsbach – Fink in der Au - Tullnerbach**

TP: 09:00 Uhr Bus BH Hütteldorf Bus 447 09:20 Uhr

F: Dr. Reinhard Göbel

**25.Feb.2007 B Wiener Wasserweg – Untere Alte Donau**

TP: 10:00 Uhr U1 Station Alte Donau unten

F: Berta Ackerl

**04.März 2007 B Langenzersdorf - Kleinengersdorf**

TP: 09:30 Uhr BH Floridsdorf KH, Bus 09:47 Uhr

F: Erni Gulz

**11.März 2007 B Krauste Linde - Kiental**

TP: 09:30 Uhr StrbE 60/ Rodaun, Bus 09:42 Uhr nach Mödling

F: Elisabeth Lewandofsky

18.März 2007 B Purkerdorf – Feuerstein – Rechenfeld – Hadersdorf-Weidlingau

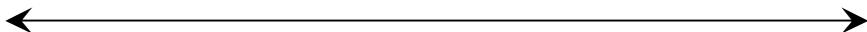
TP: 08:30 Uhr BH Hütteldorf KH, Zug 08:15 Uhr

F: Dr. Reinhard Göbel

25.März 2007 B Lobau – Esslinger Furt - Großenzersdorf

TP: 09:45 Uhr U1 Station Kagran KH Bus 93A 10:03 Uhr

F: Sieglinde Bohacek



## TOURENVORSCHAU 2007

W = Wanderung

S = Schitour

13. 01. 2007	S	Terzer Göller
16. 02. 2007	S	Schneeberg
30. 03 – 06. 04 2007	S	Schitourenwoche Triebental
27. 04. 2007	S	Ötscher - Juckfidelplan
12. 05. 2007	S	Rax – Langer Mann Rinne
15. 06. 2007	W	Schneeberg - Weichtalklamm

Anmeldungen jeweils Donnerstag vor der Tour bei Tourenwart Helmut KOLAR  
Telefon 865 90 22

## KITZBÜHEL

**Zeit:** 13. 01. bis 20. 01. 2007

**Standort:** Dorf - Pension Hauser, Schibus

**Kursbeitrag:** € 45,-

**Anmeldeschluß & VB:** 02. 11. 2006 18 Uhr in der Geschäftsstelle

**Leitung :** Mag. Norbert Haas

**Sport Schwanda**  
FACHGESCHÄFT FÜR  
BERGSTEIGEN UND TOURENSCHILAUFG  
INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEDIENUNG IN FREUNDLICHEM FAMILIENBETRIEB  
1010 Wien, Bäckerstraße 7 - Telefon 512 53 20

## SCHIKURSE

# **SKIWOCHE in SÜDTIROL - März 2007** **SKIPARADIES – DOLOMITEN**



Der Traum jedes Skiläufers: das Gebiet „DOLOMITI SUPERSKI“ mit 460 Liftanlagen und über 1000 Pistenkilometern ist eines der größten Skigebiete der Welt. Die weltberühmte „SELLA RONDA“ ist ein Hochgenuss für jeden Skifan – den ganzen Tag Skilaufen, ohne ein einziges Mal die gleiche Piste öfter zu fahren! Die „Gran Risa“ bezwingen, die selektivste Weltcupstrecke der Welt, oder eine Genussabfahrt von der „Marmolada“ – all dies ist möglich. Denn unser Bus steht uns täglich zur alleinigen Verfügung,

sodass wir wirklich die schönsten Skigebiete der Dolomiten optimal ausnützen können. Ganztagsbetreuung durch staatl. geprüfte Skilehrwarte und Skilehrer!

**TERMIN: 10. bis 17. März 2007**

**UNTERKUNFT: Hotel \*\*\*Serena**, mit großem Hallenbad, Finnischer Sauna, Türk. Dampfbad, Bahama Whirlpool, Kneipbecken, Fitnessraum, usw.

**ORT: Pedraces 32, (ALTA BADIA)** einige Kilometer vor CORVARA/Südtirol

**KOSTEN: € 640.-**, im Zweibettzimmer, für Alpenvereinsmitglieder!  
€ 95.-, Aufzahlung für Einbett-Zimmer

Vier Doppelzimmer in SUPERIOR- Klasse: € 85.- **Aufzahlung p.P.**

**Für Nichtmitglieder ist eine „Gast-Jahresmitgliedschaft“ um € 35.- nötig!!**

**Im Preis enthalten ist:**

7 Tage im Doppel- oder Einzelzimmer (Dusche/Bad und WC, SAT-Fernsehen, gemütliche Hausbar, Sonnenterrasse), reichhaltiges abwechslungsreiches Frühstücksbuffet mit Müsli-Bar, 3-Gang Abend-Wahlmenü mit Salatbuffet, Busfahrt Wien-Dolomiten und Retour, tägl. Busfahrt in die schönsten Skigebiete, tägl. Betreuung durch die Skilehrer und Kursgebühr für den AV.

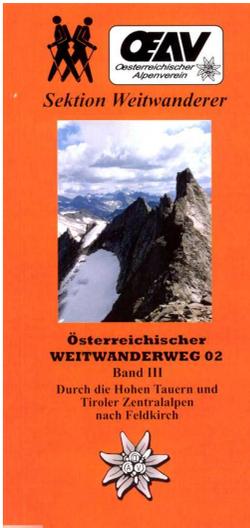
**Anzahlung: € 250.-** möglichst prompt,

**Auf das Konto: Walter Schuh 401 76481 006 BLZ: 43 000** Volksbank Wien,

**VORBESPRECHUNG** und Restzahlung in bar: Donnerstag 25. Jan. 2007, 18 Uhr

**ORT: AV-Sektion Wiener Lehrer: 1080, Josefgasse 12 (Tel. 405 7160)**

**KURSLEITER: Walter SCHUH, 1160 Wien, Pschornlg. 9; Tel. 0650-25 88 093.**



## Österreichischer Weitwanderweg 02 Band 3

Auf der Route 02 durch die Hohen Tauern und Tiroler Zentralalpen nach Feldkirch

Verfasser: Erika und Fritz Käfer und Günther Eigenthaler  
Kürzlich erschien der dritte Teil des neuen Führers über den Weitwanderweg 02 (Zentralalpenweg) im Eigenverlag der ÖAV-Sektion Weitwanderer.

Der Band 3 dieses Führers beschreibt die Fortsetzung auf dem Weg 02 mit weiteren rund 650km dieses längsten durch Österreich führenden Weges in 43 Etappen, vom Tappenkarsee, dem Endpunkt von Band 1 und Start im Band 2, immer am Alpenhauptkamm entlang, durch die Hohen Tauern, Zillertaler, Stubai, Öztaler Alpen, die Samnaun-, Verwall- und Silvretta-gruppe und zuletzt durch den Rätikon bis Feldkirch.

Bei jeder Etappe ist der Wegverlauf wie im Band 1 und 2, mit Höhenangaben, Weglänge und Zeitangabe, sowie Schwierigkeitsgrad beschrieben. Zusätzlich wird mit Höhenprofil,

Zufahrtsmöglichkeit, Einkehr und Übernachtungsmöglichkeit sowie den erforderlichen Karten und einer detaillierten Wegbeschreibung, die Etappenbeschreibung vervollständigt. Auf 18 farbigen Kartenausschnitten ist der Wegverlauf zusätzlich dargestellt.

Für die Planung und Begehung dieses Weges ist der vorliegende Führer ein ideales Hilfsmittel. Durch sein praktisches Format (10 x 21 cm) und den plastifizierten Umschlag ist er auch ein guter Begleiter auf diesem Weg.

Erhältlich ist dieser Führer bei der ÖAV- Sektion Weitwanderer, Thaliastrasse 159/3/16, 1160 Wien, per E-mail: [weitwanderer@sektion.alpenverein.at](mailto:weitwanderer@sektion.alpenverein.at) oder per Telefon und Fax 01/493 84 08. Der Preis beträgt € 5,40 zuzüglich Porto, bei Postversand.



## Berg 2007 Das neue Alpenvereinsjahrbuch

»Hütten und Wege«, das Top-Thema des neuen Alpenvereinsjahrbuchs beschäftigt nicht nur die Alpenvereine, ihre Sektionen und Mitglieder, sondern berührt alle, die in den Bergen unterwegs sind. Das Gespräch über die gegenwärtige und vor allem die zukünftige Gestaltung der alpinen Infrastruktur ist ein aktuelles, eine »heiβes«, aber auch ein notwendiges Diskussionsthema. »Einfache Schutzhütte« oder »komfortable Unterkünfte«? – eine spannende und die Alpenvereine herausfordernde Angelegenheit.

Das Großglocknergebiet ist das Gebiets- und Kartenthema, dementsprechend ist die Alpenvereinskarte, Nr. 40 „Glocknergruppe“, im Maßstab 1:25000 mit Wegmarkierung – 2006 vollständig überarbeitet – beigelegt.

Darüber hinaus beinhaltet Berg 2006 spannende Berichte aus der Welt des Bergsports, alpinkulturelle Abhandlungen und alpine Geschichte.

Sie erhalten das Jahrbuch in der Geschäftsstelle zum Preis von € 15,80 oder per Post zum Preis von € 20,50 (incl. Porto)

# Bewirtschaftungszeiten unserer Hütten

**Hinteralmhaus:** seit 15. Oktober 2006 Sa, So und Feiertag sowie Ferien ab 1. Mai bis 15. September 2007 voll bewirtschaftet  
**Pächter:** Martin Wienauer  
**Anschrift:** 8692 Neuberg, Schlapferweg 9e  
**Tel. Hütte:** 0043 (0)664/313 34 57  
**E Mail:** [hinteralm@gmx.at](mailto:hinteralm@gmx.at)

**Adolf Nossberger Hütte:** Mitte Juni bis Mitte September 2007 (je nach Wetter- und Schneelage)  
**Pächter:** Roland Hummer  
**Anschrift:** 9843 Döllach/ Mölltal  
**Tel. Hütte:** 0043 (0)664/984 18 35  
**E Mail:** [roland@nossberger.at](mailto:roland@nossberger.at)

**Hochschoberhütte:** Mitte Juni bis Mitte September 2007 (je nach Wetter- und Schneelage)  
**Pächter:** Harald Lucca  
**Anschrift:** 9951 Ainet  
**Tel. Hütte:** 0043 (0)664/915 77 22  
**E Mail:** [harry\\_lucca@hotmail.com](mailto:harry_lucca@hotmail.com)

Medieninhaber und Herausgeber:  
Österreichischer Alpenverein, Sektion Wiener Lehrer

Schriftleitung: Ing. Peter Schirrer  
Alle 1080 Wien, Josefgasse 12/E

Hersteller: Druckerei Walter Leukauf  
1220 Wien, Obachgasse 10

Erscheint fallweise, jedoch mindestens vier mal im Jahr

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:  
Österreichischer Alpenverein, Sektion Wiener Lehrer

Sitz: 1080 Wien, Josefgasse 12/E

Vorstand: Dipl. Ing. Otto Pfeifer

Grundlegende Richtung: Nachrichten über Bergsteigen, Wandern, Schifahren und sonstige Veranstaltungen gemäß den Satzungen.  
DVR 052 10 86

**Geschäftsstelle:** 1080 Wien, Josefgasse 12/3

**Telefon:** 405 71 60

**Email:** [office@oeav-wiener-lehrer.at](mailto:office@oeav-wiener-lehrer.at)

**ZVR – Zahl:** 20821 5501

**Bankverbindungen:**

**Postsparkassenkonto:** 1453.931 **BLZ.:** 60000

**Erstebank Konto:** 31-78714 **BLZ.:** 20111

**Kanzleistunden:** Dienstag 16-19 Uhr

**Web:** [www.oeav-wiener-lehrer.at](http://www.oeav-wiener-lehrer.at)

**Redaktionsschluss:** 13. März 2007